

# Verbreitung selbstgefertigter Flugblätter in Ostberlin

[ohne Datum]

Einzelinformation Nr. 603/63 über die Verbreitung selbstgefertigter Hetzschriften im demokratischen Berlin

## Quelle

BStU, MfS, ZAIG 730, Bl. 10 (4. Expl.).

## Serie

Informationen.

## Verteiler

Ulbricht, Honecker, Verner – MfS: Ablage.

## Datum

Datierung durch den Bearbeiter: 10.–12.10.1963 – Einsortierung: 11.10.1963. (Nach dem ZAIG-Postausgangsbuch, BStU, MfS, ZAIG 6085b, Bl. 269, wurde die Information am 12.10.1963 an die externen Empfänger verschickt.)

## Verweise

Informationen [636/63](#) und [816/63](#).

In der Zeit vom 8.10. bis 10.10.1963 wurden in den Stadtbezirken Friedrichshain, Lichtenberg, Weißensee und Prenzlauer Berg insgesamt 96 selbstgefertigte Hetzschriften sichergestellt. Die Hetzschriften waren zum überwiegenden Teil in Hausbriefkästen eingeworfen bzw. in Straßen abgelegt worden. Für die Hetzschriften wurde weißes, geschnittenes Papier in der Größe von 7 × 10,5 cm verwandt. Der Text wurde mittels eines Druckkastens auf der Vorder- und die Rückseite aufgedruckt und lautet:

»Bürger der ›DDR‹ | Wir rufen Euch alle auf, geht am 20.10. nicht wählen, <sup>1</sup> |senkt die Wahlbeteiligung. F D | SED – nee Freies Deutschland – ja.«

Vom MfS wurden entsprechende Maßnahmen zur Einengung des Täterkreises und damit zur schnellen Aufklärung dieses Vorkommnisses eingeleitet.

1

Am 20.10.1963 fand die Wahl zur Volkskammer statt. Es handelte sich um eine Scheinwahl, bei der die SED dennoch eine annähernd 100%ige Wahlbeteiligung anstrebte. Die Nichtteilnahme an der Wahl war daher eine Möglichkeit Protest auszudrücken, doch konnte dies berufliche und persönliche Nachteile mit sich bringen.